

Niemand kann auf dauer eine Maske tragen

Von Celeana

Kapitel 3: Training? Training!

Ein klopfen an der Tür weckte mich auf. Hanji streckte den Kopf ins Zimmer. „Aufstehen Schlafmütze. Ich habe hier etwas ganz tolles für dich. Sieh deine Uniform!“ sie reichte mir eine Jacke und einen Umhang jeweils mit dem Symbol mit den Flügeln der Freiheit. Schnell stand ich auf und nahm sie Hanji aus den Händen. Schnell zog ich mich an und machte meine Haare in einen hohen Zopf. Kurz sah ich mich im Spiegel an und befand es als gut was ich da sah. Ich trug nur die Jacke und den Umhang ließ ich im Zimmer zurück. „Du wirst ja heute lernen wie man mit dem 3D-Manöver-Apparat umgeht. Das macht echt Spaß un es ist gar nicht so schwer wie man am Anfang denkt.“ versuchte Hanji mich zu ermutigen. „Ich werde das schon schaffen.“ murmelte ich und wie betraten den Speisesaal. Ich wusste gar nicht wo ich mich hinsetzen sollte. „Komm du sitzt bei mir.“ dankbar lächelte ich Hanji an die wohl meine etwas hilflose Miene gesehen hatte. Wir holten uns unser Frühstück und setzten uns an einem Tisch wo schon andere Leute saßen. Sie stellten sich mir als Petra, Gunther, Auruo und Eld vor. Erwin saß auch am Tisch und nach einigen Minuten kam auch der Hauptgefreite. Ich unterhielt mich angeregt mit Petra und Hanji doch merkte ich wie mich ein Augenpaar genauer musterte. „Sag mal was ist das eigentlich mit deinen Augen? Die haben ja zwei unterschiedliche Farben.“ fragte mich Petra neugierig. „Das ist ein einfacher Gen defekt. Man könnte es eigentlich auch Mutation nennen.“ erklärte ich an Petra gewand. „Dann bist du ja eigentlich ein Mutant!“ quiekte Hanji aufgeregt. „Ja so könnte man das auch sagen..“ „Das ist mir vorher gar nicht aufgefallen. Können wir nachher vielleicht ein paar Teste durchführen? Kannst du auf beiden Augen gleich gut sehen? Und welche Farbe ist das auf deiner linken Seite eigentlich? Das sieht irgendwie nach Orange aus aber ich tippe mal auf hellbraun oder so.“ Hanji stellte mir eine Frage nach der anderen das ich gar nicht mehr hinterher kam. „Shiro sollte sich erst mal auf ihr Training konzentrieren.“ mischte sich der Erwin ein. „Aber wir haben die einzigartige Möglichkeit einen Mutanten zu erforschen!“ Hanji rann der Speichel langsam aus dem Mund. „Würdest du bitte aufhören mich so zu nennen? Und außerdem laufe ich dir ja nicht weg, zu mindestens noch nicht.“ meinte ich meinte ich leicht genervt. „Ja aber es kann ja sein das sofort aufgefressen wirst bei deiner ersten Begegnung mit einem Titan.“ sie total in Gedanken „Wow du hast ja echtes vertrauen in mir.“ murmelte ich trocken. „Shiro du wirst dein Training bei Levi haben.“ teilte mir Erwin mit und ich nickte. „Warum bei mir?“ fragte Levi mit einem genervten Blick in den Augen. „Weil du im Moment nichts zutun hast.“ sagte Erwin, stand auf und ging. „Tch..“ hörte man nur vom Hauptgefreiten. Nach dem

Frühstück gingen Levi, Hanji und ich gemeinsam runter und Hanji verabschiedete sich von mir mit den Worten das sie es gar nicht erwarten konnte 'ihre kleinen süßen Titanen' wiederzusehen. Levi und ich blieben alleine am Trainingsplatz zurück. „Dann las uns mal anfangen. Los greif mich an, ich will erstmal wissen ob du überhaupt kämpfen kannst.“ murmelte er voller Desinteressen. Ich verdrehte die Augen griff aber an.

Er konnte jeden meiner Angriffe leicht ausweichen, ich stellte ihn ein Bein hinter seins während ich ihn schon wieder angriff. Er wollte nach hinten ausweichen und genau darauf hatte ich gepokert, er stolperte leicht aber das reichte mir. Ich stürzte mich auf ihn und drückte ihn zu Boden. Das Problem war nur das er wesentlich mehr kraft hatte als ich, obwohl ich gar nicht so schwach war. Nun drückte er mich zu Boden, „War das schon alles?“ „Nein“ murmelte ich und brachte meine Arme und Beine in die richtige Position. Ich holte Schwung und mit der gesamten Kraft die ich in dieser Position aufbringen konnte, warf ich ihn über meinen Kopf und stand Blitzschnell wieder auf. „Tch“ auch er stand auf und klopfte den Staub aus seiner Kleidung. Diesmal griff er doch ich konnte ausweichen nur habe ich die Finte zu spät erkannt. Faust flog auf mein Gesicht zu, ich bückte mich und versuchte mit meinen Fuß seine Beine weg zu kicken. Es gelang mir natürlich nicht und sein Fuß flog auf mein Gesicht zu. Ich konnte mich gerade zu einer Kugel zusammenrollen und so meinen Kopf schützen, der Fuß traf meine Schulter und ich sog scharf die Luft ein. °Himmel tut das weh°. Ich stand schnell wieder auf und hielt mir die Schulter. Er ließ mir keine Zeit zum verschlafen und griff sofort wieder an. Doch diesmal hatte ich mir einen kleinen Plan zurecht gedacht. Seine Faust flog wieder auf mein Gesicht zu und ich duckte mich drunter hinweg und rannte auf ihn zu. Dank meiner hohen Geschwindigkeit, war ich schneller bei ihm als er gedacht hatte. Ich rannte ihn formlich um und wir landeten wieder auf dem Boden. Ich hockte auf ihm und fixierte seine Beine mit meinen sodass er nicht aufstehen konnte. Doch bevor ich auch noch seine Arme festhalten konnte, schlug er mir diese weg und ich schlug mit meinem Kopf auf seine Brust. Das musste von außen wohl ziemlich komisch ausgesehen haben. Da Levi nicht aufstehen konnte rollte er herum und nun lag er auf mir. Sein Gesicht war nur wenige Zentimeter von meinem entfernt und ich starrte ihm in seine gelangweilten grauen Augen. Er richtete sich auf und nun saß er auf mir. Ich war total erschöpft von dem langen Kampf und blickte hoch zu Himmel. „Nicht so schlimm wie ich erwartet hatte.“ kam es von Levi und ich schaute ihn gleichgültig an. °Was soll das denn heißen? Ich habe mein bestes gegeben! Was hat er denn erwartet? Das ich nicht mal einen Schlag ausweichen kann oder was?!° Innerlich regte ich mich so über ihn auf doch nach außen hielt ich meine Fassade bei. Er stand auf und folgte seinem Beispiel. Nach dem Mittagessen üben wir mit dem 3DMA.“ mit diesen Worten ging er und ließ mich alleine zurück. Petra kam lächelnd auf mich zu. „Und was hat er gesagt?“ fragte sie neugierig als wir uns zusammen auf den Weg in den Speisesaal machten. „Nicht so schlimm wie er gedacht hatte. Hatte er gedacht das ich nicht mal einen Schlag ausweichen könnte?“ „Das ist ein großes Lob. Er lobt nur sehr selten, du solltest stolz auf dich sein.“ meinte Petra freudig. „Immerhin habe ich es geschafft ihn zweimal zu Boden zu werfen.“ nuschelte ich vor mir her um mir wieder etwas Motivation zu machen. Petra bekam ganz große Augen. „Du hast es geschafft ihn auf den Boden zu werfen und das auch gleich zweimal? Das habe ich noch nicht geschafft obwohl ich seiner Spezialeinheit bin.“ Ich zuckte nur mit den Schultern „Er ist doch auch nur ein Mensch den man zu Boden werfen kann.“ sagte ich gleichgültig.

Nach dem Essen ging ich wieder zurück zum Trainingsplatz. Levi schnallte mich an eine Apparatur in der ich an zwei Seilen in der Luft hing. Ich ging da und bewegte mich nicht. Das war ja mal total langweilig. „Und was soll daran jetzt die Herausforderung sein?“ fragte ich gelangweilt. Levi kam näher und schubste mich. Ich schaffte es gerade noch mich aus zu balancieren. °Das war knapp.° Er schubste mich noch einmal nur stärker dieses mal und ich kippte nach hinten. Ich schlug mit den Hinterkopf auf dem Boden auf und ich stöhnte, weil es so weh tat. Hanji kam zu uns geschlendert „Nanu Shiro was machst du denn da?“ „Etwas abhängen was sonst?“ „Richte dich wieder auf.“ kam es von der monotone Stimme von Levi „Du könntest mir auch ruhig helfen, immerhin hast du mich auch umgeschubst.“ keifte ich ihn an. Er ignorierte es und wandte sich an Hanji „Was willst du Vieraue?“ „Du sollst nach dem Training direkt zu Erwin kommen. Das sollte ich dir sagen, dann noch viel Spaß euch beiden.“ fröhlich hopste sie davon. In der Zwischenzeit ist es mir gelungen mich wieder aufzurichten und balancierte mein Gewicht aus. Wir trainierten noch bis zum Abend und schließlich hörten wir auf. Ich ging etwas Essen und traf Petra und Hanji dort. „Ich habe mich hier übrigend nochmal umgesehen und habe leider kein Klavier gefunden.“ teilte mir Hanji traurig mit „Was wollt ihr denn mit einem Klavier?“ fragte Petra überrascht. „Ich soll ihr Klavierspielen beibringen.“ meinte ich desinteressiert. „Daraus wird wohl nichts.“ „Ach schade. Ich würde so gerne so schön spielen wie du. Das war echt bezaubernd.“ schwärmte Hanji. „Ich wusste gar nicht das du ein Instrument spielen kannst.“ sagte Petra staunend. Ich zuckte nur mit den Schultern „Woher denn auch.“ . Nach dem Essen ging ich in mein Zimmer. Schnell sprang ich unter die Dusche und legte mich dann ins Bett. Das Training mit Levi hatte mich echt ausgelaugt und ich schlief sofort ein.